



LINA WAR VORHER SABRINA

Der Weg aus der Angst zum großen Schatz

Jetzt ist unsere Lina schon bald 3 Jahre und wir haben sie fest in unser Herz geschlossen.

Als wir auf der Pflegestelle waren und uns das erste Mal unseren Schatz angesehen haben, waren wir sofort begeistert. Vielen Dank an dieser Stelle, dass die Hunde ein so schönes, erstes Zuhause haben und so gut versorgt werden. Unsere beiden großen Kinder, Sabrina 19 und Christina 16 waren bei diesem Besuch auch dabei. Da es aber sehr unpraktisch ist, wenn zwei in einer Familie den gleichen Namen haben, haben wir einen neuen Namen gesucht und auch gefunden.

L I N A

Der Weg von der Lina vor 1 ½ Jahren zur heutigen Lina war recht steinig, aber unsere Bemühungen und Ausdauer haben sich gelohnt. Nicht, dass jemand denkt „Oh was für einen schrecklichen Hund haben die da bekommen“ oh nein, aber unser Linchen brauchte viel Liebe und Geduld, ein bisschen mehr als der normale Welpe von nebenan.

Lina kam im Alter von 4 Monaten zu uns und hatte vor allem Angst. Sie wollte nicht spazieren gehen, jedes Blatt war gefährlich, hat keinen Pieps von sich gegeben und fühlte sich nur in unserem Wohnzimmer wohl, oder aber da wo wir waren und dann ganz nah. Wir haben unseren „kleinen Schatz“ von Anfang an geliebt. Unsere Katze „Mausi“ hat sich so gefreut, als sie Lina sah. Ob sie wohl wusste, dass sie hier ein Pflegekind bekommt? Mausi hat sehr um ihre Freundin Cindy getrauert, die leider ein halbes Jahr zuvor gestorben ist. Als wir nach Hause kamen und erst mal in den



Garten gegangen sind, damit unser Schatz vielleicht mal Pippi machen konnte, lief unsere Katze, nachdem sie Lina vom Esszimmerfenster aus gesehen hatte, schnell zur Terrassentür. Lina beäugte Mausi sehr vorsichtig durch die Fensterscheibe. Mausi legte ihre Pfote an die Scheibe, als wollte sie sagen: „Hier geht es dir gut, du brauchst keine Angst zu haben“. Unsere Mausi ist uns vor vielen Jahren zugelaufen und musste auch erst einmal gepöppelt werden. Die Begrüßung der Beiden im Haus war wirklich rührend. Mausi lief auf Lina zu und wir hielten alle den Atem an. Sie reckte sich ein kleines bißchen nach oben und leckte Lina durch das Gesicht und Lina stand da und dachte bestimmt, „wer bist du denn, aber egal, dann mach ich das eben auch“.



Und schon war es passiert - Mausi war ganz nass geschlabbert und hatte erst einmal ordentlich zu tun, bis die Frisur wieder saß. Seitdem sind die Beiden ein Herz und eine Seele, haben viele gemeinsame Hobbys wie essen, schlafen, schmusen, spielen und uns auf Trab halten. Unseren Hasen hat Lina auch kennen gelernt. Auch ein besonderer Fall - Angst vor nichts, nicht vor der Katze, vielleicht glaubt sie ja, dass sich auch eine ist, manchmal kommt uns doch der Verdacht und auch keine Angst vor Lina, also erst einmal drauf zu gehoppelt und was macht Lina: einen

großen Satz aufs Bett, bevor sie doch noch gefressen wird. Aber auch das hat sich mittlerweile gelegt und auch hier frönen die beiden einem gemeinsamen Hobby, Leckerchen. Ob Lina nicht weiß, dass Yogurtdrops eigentlich doch mehr für Hasen sind?!!!!!!



Unser Linchen hat bis heute sehr viel gelernt und ich könnte stundenlang über sie schwärmen und viele Geschichten erzählen. Sie hat aber zwischendurch auch Marotten an den Tag gelegt, die wir gar nicht komisch fanden und es hat einige Zeit gedauert, bis wir ihr die wieder abgewöhnt haben. Beispielsweise am Zaun alle wegbellen und schon gar nicht zum Gartentor reinkommen lassen. Es hat einige Zeit gedauert bis wir begriffen haben, dass hier ein typischer Fall von Angstverhalten vorlag. Auch das haben wir mittlerweile im Griff

und auch der typische Anfall wenn es klingelt, ist überhaupt nicht mehr schlimm. Auch Lina musste erst lernen, dass erst der Rudelführer etwas zu sagen hat und sich nicht immer der Besuch um sie dreht. Aber wem erzähl ich das, diese Probleme werden wahrscheinlich viele haben oder gehabt haben. Ein Trost - dran arbeiten, Geduld beweisen und dann wird diese auch belohnt.



Mittlerweile ist unsere Lina, ein durchweg lieber, zufriedener und ausgeglichener Hund, manchmal noch ängstlich in unbekannten Situationen oder bei unbekanntem Geräuschen, aber das wird sich auch noch legen.



Wir haben schon viel mit Lina erlebt – Urlaub – Weihnachten – Ausflüge und echte Abenteuer.

Lina hat mittlerweile viele Hundefreunde. Der beste Freund ist Theo. Theo ist auch ein Niemandshund. Auch das Frauchen, Tanja, ist eine prima Freundin. Kennengelernt haben wir uns bei der Vorbesprechung, die wirklich wichtig ist. Im Laufe der Zeit haben wir uns immer mehr angefreundet und

Verabredungen stehen mittlerweile fest im Programm. Theo und Lina, ein absolutes Dreamteam.

Jetzt machen wir erst mal Platz für andere Geschichten, denn die wollen wir auch noch lesen. Melden uns bald wieder mit einer neuen Geschichte von unserer Lina.

